

Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@sh.ch

An die Medien

Medienmitteilung

Der Kanton Schaffhausen bereitet sich auf eine mögliche Energiemangellage vor

Mit der Einsetzung des Stabs Energie der Kantonalen Führungsorganisation, der Aufschaltung einer Informationswebseite sowie dem Betrieb einer Hotline stellt sich der Kanton Schaffhausen proaktiv den Herausforderungen, die eine mögliche Energiemangellage mit sich bringt.

Die Schweiz steht vor einem herausfordernden Winter. Gemäss den Fachleuten des Bundes und der Energieunternehmen muss im kommenden Herbst und Winter mit Engpässen in der Energieversorgung gerechnet werden. Ausfälle von Kernkraftwerken in Frankreich, die Drosselung von Erdgaslieferungen aus Russland, ein Lieferengpass bei Erdölprodukten, das fehlende Stromabkommen mit der EU und tiefe Füllstände von Stauseen sind die massgebenden Gründe dafür. Gegenwärtig ist die Versorgung mit Gas jedoch gesichert. Ebenso ist die Versorgung mit Elektrizität derzeit sichergestellt. Dank der temporären Bedarfsdeckungsunterschreitung der Pflichtlager ist auch die Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten weiterhin gesichert, aber sehr angespannt.

Der Schaffhauser Regierungsrat teilt die Meinung der Fachleute, wonach eine temporäre Stromabschaltung und eine Versorgungslücke beim Gas unbedingt verhindert werden müssen. Er begrüsst daher die entsprechenden Bemühungen des Bundes und ist bereit, vom Bund angeordnete Massnahmen zu unterstützen. Es ist wichtig, dass der Bundesrat ein möglichst einheitliches nationales Krisenmanagement sicherstellt. Oberstes Ziel ist, mit den notwendigen Vorbereitungen und Vorkehrungen sowie einem national, kantonal und mit allen wichtigen Akteuren koordinierten Krisenmanagement die möglichen Herausforderungen einer Strom- und Gas-Mangellage möglichst geordnet bewältigen zu können.

Die Fachleute in der kantonalen Verwaltung arbeiten seit der Sicherheitsverbandsübung im Jahr 2014 mit dem Szenario einer Energiemangellage. Die aktuell unsichere Situation auf dem Energieversorgungsmarkt wird bereits seit längerer Zeit beobachtet. Um proaktiv auf die Herausforderungen einer möglichen Strom- und Gasmangellage zu reagieren, hat der Regierungsrat am 30. August 2022 den Stab Energie der Kantonalen Führungsorganisation eingesetzt. Dabei geht es insbesondere darum, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Weiter werden

Vorsorgeplanungen erstellt sowie die Gemeinden, Partnerorganisationen und die Wirtschaft begleitet. Schliesslich werden Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs – für die Bevölkerung, die Wirtschaft, aber auch für die Verwaltung – erarbeitet und umgesetzt. Die kantonale Verwaltung wird dabei eine Vorbildrolle übernehmen.

Ein wichtiger Bestandteil der kantonalen Massnahmen ist die Aufschaltung einer Informations-Webseite zu den wichtigsten Themen im Bereich Strom- und Gasmangellage. Diese ist unter www.sh.ch/energiemangel abrufbar. Auf der Plattform wird ausführlich erklärt, wie es zu einer Strom- oder Gas-Mangellage kommen kann und was die Folgen davon wären. Weiter gibt es Informationen für die Bevölkerung und für Unternehmen sowie eine Übersicht über die vom Bund vorgesehenen Massnahmen. Die Webseite wird laufend aktualisiert.

Für Fragen, die nicht mit Hilfe der Informations-Webseite beantwortet werden können, hat der Kanton eine Hotline zum Thema Energiemangellage eingerichtet. Die Hotline ist ab heute 15.00 Uhr in Betrieb.

Telefonnummer:	+41 52 632 70 88
E-Mail:	energiemangel@sh.ch
Betriebszeiten:	Montag bis Freitag, 08.00 bis 12:00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Schaffhausen, 5. September 2022

Staatskanzlei Schaffhausen

Weitere Auskünfte erteilen:

Regierungsrat Martin Kessler, Tel. +41 52 632 73 01

Matthias Bänziger, Leiter Kantonale Führungsorganisation, Tel. +41 52 632 72 92